

AUF DER SUCHE NACH DEM BIMSSTEINZIMMER ...

Viele hatten es ja bereits vermutet ... beim Verkauf der Freifläche „Kamenzer Straße 24-28“ am 22. Mai 2007 konnte etwas nicht ganz mit rechten Dingen zugehen. Wer baut schon für mehrere Hunderttausend Euro ein paar Dutzend Auto-Stellplätze und noch dazu einen Supermarkt in einer Straße, in die sich kein größerer Lieferwagen freiwillig reintraut? Wer kommt auf die Idee einen Kindergarten auf das Dach eines Gebäudes zu planen, wo man doch den Forschergeist unserer Kleinen und Kleinsten kennt und sie ja auch nicht den ganzen Tag vor Maschendrahtzäunen oder hohen Mauern spielen lassen möchte?

Es kann also vermutet werden, dass der Investor – der Namensgeber für BIRKEN-CITY – hier etwas sucht, was Archäologen weltweit noch nicht finden konnten: das legendäre Bimssteinzimmer.

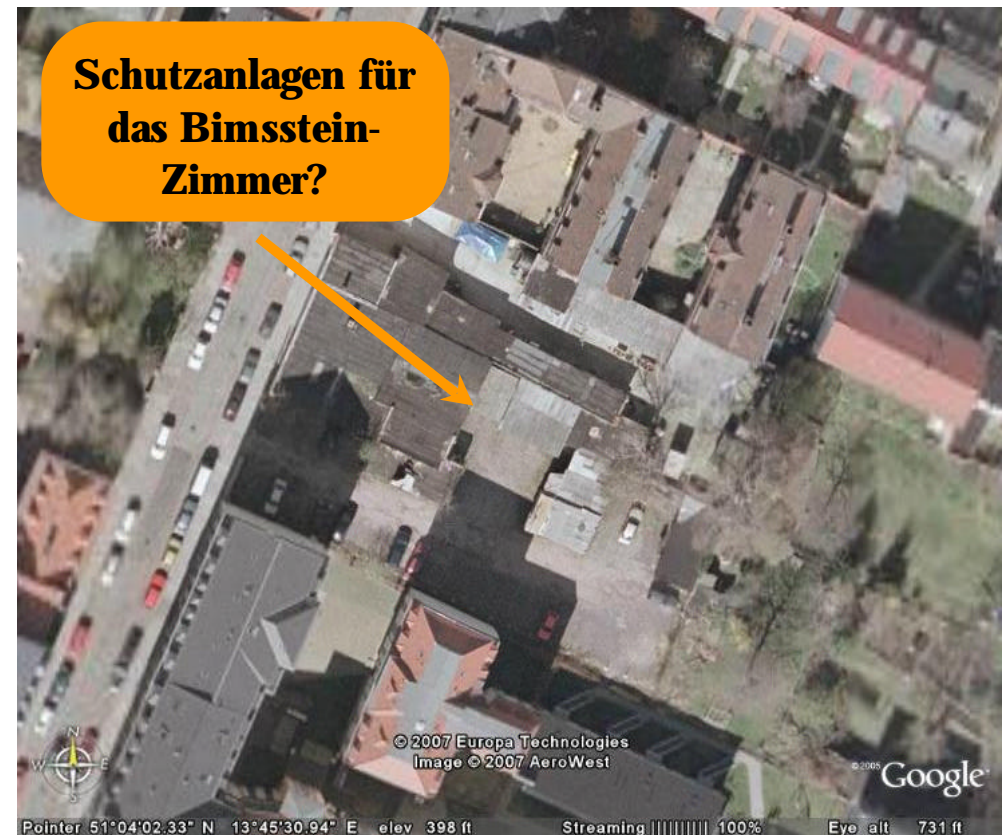
Zu DDR-Zeiten und einige Jahre danach befanden sich einige Gebäude auf der heutigen Freifläche (siehe Bild rechts, Schutzanlagen?) und schon vor knapp 200 Jahren hatten Satellitenbildaufnahmen geologische Verwerfungen bestätigt. War und ist hier größeres zu finden?

Fragt den Investor (Hr. Heinrich Birken, Meckenstöcker Höfe, 45133 Essen) nach dem Verbleib des Bimssteinzimmers. Möglicherweise ist es sogar christlichen Ursprung und hätte große Chancen in die Liste der UNESCO-Weltkulturerben aufgenommen zu werden.

Also, Freu(n)de, vergesst das Elbtal ... wir haben das Bimssteinzimmer.

Kalenderblatt Juni 2007

Erscheint in der ersten Woche
des jeweiligen Monats



Blick auf das Grundstück „Kamenzer Straße 24-28“
(Bild wahrscheinlich aus dem Jahr 2004)

*Wurde hier zu DDR-Zeiten jahrelang das
Bimssteinzimmer versteckt?
Bagger sollen das jetzt herausfinden ...*